

Kennen lernen des Unternehmens, der betrieblichen Organisation und der spezifischen Fertigungstechnik

Tätigkeiten in ausgewählten Funktionsbereichen der Technik und Betriebswirtschaft

Selbstständiges Lösen komplexer Problemstellungen

1. STUDIENJAHR

Mathematik | Technische Physik | Informationstechnik | Ingenieurtechnische Grundlagen | Entwerfen und Bewerten von Maschinenelementen | Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen | Elektrotechnik/Elektronik | CAx-Techniken - CAD/CAM | CAx-Techniken - CAM/Simulation

2. STUDIENJAHR

Gestaltung, Fertigung von Maschinenelementen | Fertigungsmesstechnik/Statistik | Rechnungswesen | Finanz- und Marketingbereich | Personalbereich im Unternehmen | Industriebetriebslehre | Fertigungstechnik | Konstruktion von Baugruppen | Kunststoffe - polymere Werkstoffe

3. STUDIENJAHR

Organisations- und Informationssysteme | Prozessdaten-Management | Controlling und Unternehmensführung | Produktlebenszyklus-Management | Managementmethoden | Kunststoffverarbeitung - Grundlagen und Produktionssysteme | Werkstoff- und verarbeitungsgerechte Konstruktionssysteme

Mehr zum Studium in der sächsischen Kunststoffindustrie unter polysax.de

Weitere Studiengänge:

- > **Studienbereich Technik**
 - Elektrotechnik 03591 353-275
 - Medizintechnik 03591 353-229
- > **Studienbereich Wirtschaft**
 - Wirtschaftsinformatik 03591 353-204
 - Finanzmanagement 03591 353-130
 - Public Management/Öffentliche Wirtschaft 03591 353-129



Berufsakademie Sachsen
Städtische Studienakademie Bautzen
Löbauer Straße 1 • 02625 Bautzen
Telefon: 03591 353-00
Fax: 03591 353-290
e-mail: info@ba-bautzen.de
Internet: www.ba-bautzen.de

Studiengangsleiter:
Prof. Günter Gnauck
Telefon: 03591 353-225
e-mail: gnauck@ba-bautzen.de
Sekretariat: Sabine Müller
Telefon: 03591 353-225
e-mail: muellers@ba-bautzen.de

Wir sind für Sie da!



WISSENschafft
Vorsprung

Wirtschaftsingenieurwesen

Kunststofftechnik



- Studienbeginn:** > jeweils am 1. Oktober
- Studiendauer:** > 3 Jahre
> ab 3. Semester Wahlpflichtmodule im Profil
- Staatliche Abschlüsse:** > Dipl.-Wirtschaftsingenieur/-in (BA)
> nach Akkreditierung Bachelor of Engineering

Im zeitlichen Wechsel (ca. 12 Wochen) werden die wissenschaftlich-theoretischen Studienabschnitte (Theoriephasen) an der Studienakademie und die praktischen Studienabschnitte (Praxisphasen) im Unternehmen absolviert.

Die Studierenden erhalten in der Regel eine Ausbildungsvergütung vom jeweiligen Praxispartner. Es kann auch BAföG beantragt werden.

Zugangsvoraussetzungen sind:

- > ein Ausbildungsvertrag mit einem geeigneten Unternehmen
(Die Mitarbeiter der Studienakademie helfen Ihnen gern durch die Vermittlung von Firmenkontakten.)

sowie eine der nachfolgend aufgeführten Vorbildungen:

- > allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife
- > fachgebundene Hochschulreife
- > Meister
- > abgeschlossene Berufsausbildung und bestandene Zugangsprüfung**

**Anmeldung für die Zugangsprüfung bis zum 30.4. des jeweiligen Zulassungsjahres



Anforderungen an künftige Studenten

Die Bewerber sollten sich für technische und wirtschaftliche Anforderungen von Unternehmen in der Kunststoffindustrie interessieren. Sie müssen den Willen haben, zielstrebig und mit hoher Intensität das dreijährige Studium zu absolvieren und belastbar, flexibel und teamfähig sein.

Anforderungen an die Praxispartner

Als Partner eignen sich Unternehmen der Kunststoffbranche, die fachliche und personelle Voraussetzungen zur Vermittlung vorgeschriebener Inhalte der praktischen Studienabschnitte erfüllen. In weniger ausgeprägten Funktionsbereichen ist die Zusammenarbeit mit geeigneten Partnerunternehmen möglich. Die Betreuung der Studenten ist durch eine Fachkraft mit Hochschulabschluss und Praxiserfahrung abzusichern.



Tätigkeit nach dem Studium

Die sowohl technische als auch betriebswirtschaftliche Ausbildung befähigt den Absolventen, Aufgaben an den Schnittstellen zwischen Technik und Betriebswirtschaft zu erfüllen.

interessante und herausfordernde Aufgabenbereiche

Marketing und Vertrieb

Produktionsplanung und -steuerung

Verwirklichung des Qualitätsmanagements

Führung von Mitarbeitern

Entwicklung und Einführung neuer Erzeugnisse